



PLJS Newsletter – März 2015

Mit diesen Informationen möchten wir aufzeigen, dass wir in den ersten Monaten des Jahres mit Gesprächen und Medienmitteilungen sehr beschäftigt waren.

Ein wesentlicher Teil dieser Arbeit findet nicht in der Öffentlichkeit statt. Es soll aber für unsere Mitglieder ersichtlich werden, dass wir bemüht sind, uns laufend mit den Verantwortlichen von Behörden und Politik auszutauschen.

Mordanschläge in Paris und in Kopenhagen

Die Mordanschläge in Paris und in Kopenhagen haben uns auf traurige und aufwühlende Weise zu Beginn dieses Jahres sehr beschäftigt. In gemeinsam mit dem SIG verfassten Medienmitteilungen verurteilten wir diese Gewaltakte aufs Schärfste.

Gerade die Tatsache, dass Menschen aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit und wegen freier Meinungsäusserung Opfer von Gewalttaten wurden, hat uns zutiefst betroffen gemacht.

Die seit den Anschlägen spürbare Verunsicherung innerhalb der Schweizerischen jüdischen Gemeinschaft wird seitens der Politik und den zuständigen Behörden sehr ernst genommen. Bei all unseren Kontakten wurde uns versichert, dass die Juden der Schweiz Teil unserer Gesellschaft sind, deren Sicherheit gewährleistet werden muss.

In diesem Zusammenhang erfolgten einige Anfragen zu Interviews oder Aussagen zur Medienmitteilung.

Treffen mit Nationalräten der SP Schweiz

Auf Einladung der SPS trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter von PLJS und SIG zu einem Gespräch. Themen waren die Situation im Nahen Osten sowie die Lage der jüdischen Gemeinschaft in der Schweiz und deren Beunruhigung nach den Anschlägen in Paris und Kopenhagen.

Gespräch mit Bundesrat Ueli Maurer

An einem Gespräch von PLJS und SIG mit Bundesrat Maurer kamen vor allem die zunehmenden antisemitischen Vorfälle – auch in Bezug auf die Anschläge in Frankreich und Dänemark – zur Sprache. Dabei wurden auch allfällige Massnahmen betreffend Sicherheit im Grundsatz diskutiert. Herr Maurer zeigte viel Verständnis für unsere Sorgen.

Persönliche Treffen mit Politikern

Bereits in den ersten zwei Monaten dieses Jahres haben verschiedene informelle, persönliche Treffen von Nicole Poëll mit einigen Parlamentariern stattgefunden. Die beiden Präsidenten von PLJS und SIG trafen auch Ständerat Felix Gutzwiller zu einem politischen Austausch.

7. Februar 2015: Einladung Migwan, Basel

Auf Einladung der Migwan nahmen Präsidentin Nicole Poëll und Generalsekretärin Susi Saitowitz am 7. Februar am Gottesdienst zu Tu bi Schwat teil. An diesem Tag wurde von Migwan nebst Tu bi Schwat auch die Aufnahme der Gemeinde in die PLJS und somit in den



Plateforme des Juifs Libéraux de Suisse PJLS • Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS

europäischen Dachverband EUPJ gefeiert. An diesem Anlass war die EUPJ durch ihren Präsidenten Leslie Bergmann vertreten.

Medienmitteilungen

Nebst den obenerwähnten Medienmitteilungen zu den Anschlägen in Paris und Kopenhagen hat die PLJS gemeinsam mit dem SIG ein Communiqué zum Internationalen Holocaust Gedenktag am 27. Januar publiziert.

Eine weitere Mitteilung erfolgte zu den Aussagen von Bundesrat Alain Berset, der an einer Pressekonferenz Ende Februar 2015 den aufkeimenden Antisemitismus entschieden verurteilt hat und der Sicherheit der Schweizerischen jüdischen Gemeinschaft eine hohe Priorität einräumte.

Weiter baten die beiden Dachorganisationen in einem Schreiben an den israelischen Aussenminister Avigdor Lieberman um wohlwollende Beurteilung im Fall des wegen eines Re-Tweets zurückberufenen Botschafters Yigal Caspi.

Einladung ins Bundeshaus zur Debatte mit Avraham Burg und Leila Shahid

Nicole Poëll und Susi Saitowitz nahmen am 4. März auf Einladung des Präsidenten der APK Carlo Sommaruga an einer für Parlamentarier organisierten Debatte mit Avraham Burg (ehemaliger Präsident der Knesset) und Leila Shahid (palästinensische Botschafterin bei der EU) teil. Thema dieser Veranstaltung war „Friedensperspektiven und Wege zur Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts“.

21. März 2015: Treffen der PLJS Delegierten in Genf

Vorstand und Delegierte der PLJS treffen sich zu einem längeren Austausch am Rande der European Assembly der EUPJ, die am Wochenende 20. - 22. März in der GIL in Genf stattfinden wird. Wichtige Themen sind dabei Grundsatzdiskussionen um die Zukunft der PLJS (in personeller Hinsicht, Zusammenarbeit mit dem SIG etc.) sowie unsere Position in der Politik und im jüdischen Umfeld.

Kontaktpflege

Gerade in dieser für die jüdische Gemeinschaft nicht einfachen Zeit hat es sich gezeigt, dass unsere während Jahren stetig aufgebauten Kontakte mit Parlamentariern und Behördenverantwortlichen Wirkung zeigen.

Obwohl diese Aufbauarbeit zeitaufwändig und nicht medienwirksam ist, ist sie gerade deshalb wichtig, damit bei Bedarf auf diese Personen zugegangen werden kann. In den letzten Wochen haben wir feststellen können, dass unsere Anliegen und Sorgen ernst genommen werden und gemeinsam nach Lösungen gesucht wird.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Anregungen per E-Mail, Post oder Telefon
Nicole Poëll, Präsidentin
Jean-Marc Brunshwig, Vizepräsident
Susi Saitowitz, Generalsekretärin

Zürich/Genf, März 2015